

**Hinweise zur Gestaltung der schriftlichen
Prüfungsaufgaben Deutsch im Schuljahr
2018/2019**

31.08.2018



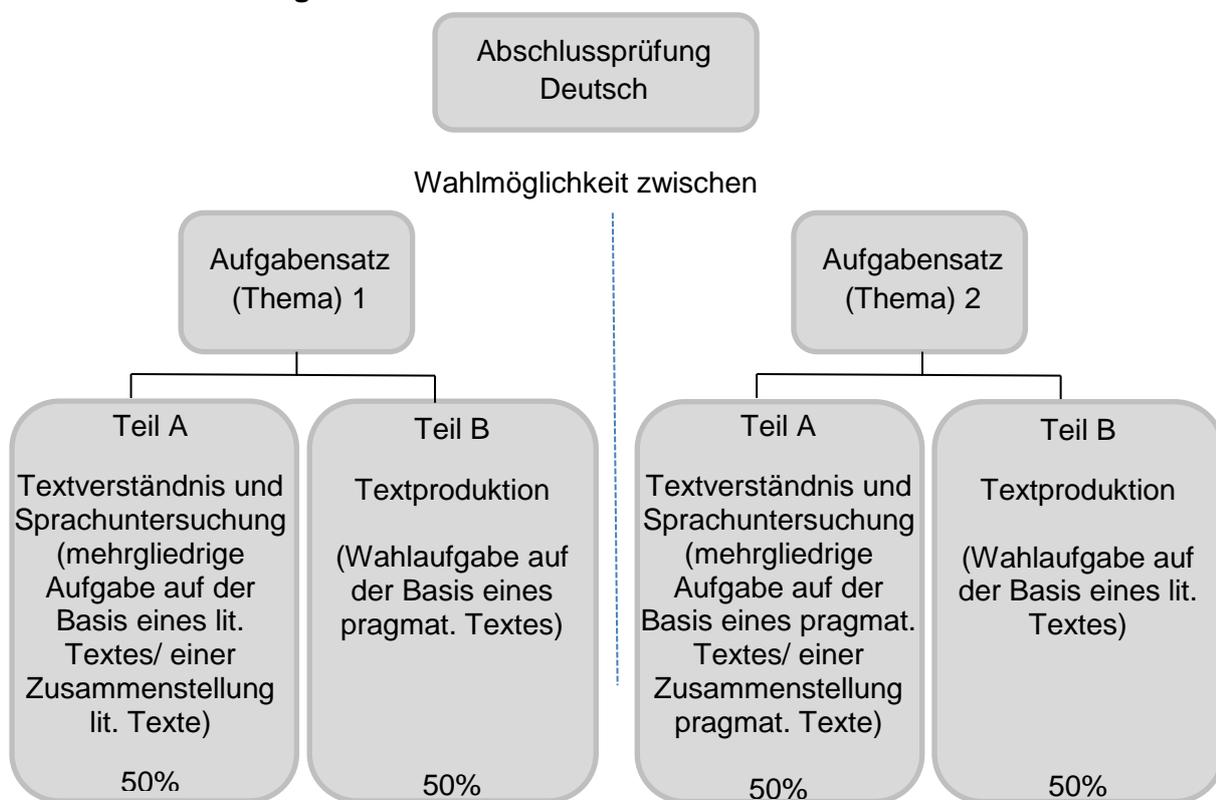
SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden die zentralen Abschlussprüfungen zum Erwerb des Realschulabschlusses Deutsch in einem veränderten Format durchgeführt. Dafür liegen das Konzept, Beispielaufgaben und Richtlinien für die Korrektur und Bewertung vor. Wie in den letzten Schuljahren werden auch 2018/2019 Fortbildungen zur Prüfung im neuen Format angeboten.

Auf den folgenden Seiten sind nochmals detaillierte Hinweise zum Aufbau, zur Durchführung und zu den Aufgabenformaten der Prüfung zusammengestellt, die bei der unterrichtlichen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der schriftlichen Abschlussprüfung Deutsch Unterstützung geben. Diese Hinweise wurden für das Schuljahr 2018/2019 aktualisiert.

Aufbau der Prüfung



Hinweise zur Durchführung der Prüfung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabensätze, mit Schulstempel versehenes liniertes Reinschriftpapier sowie Konzeptpapier in jeweils ausreichender Menge. Die Benutzung eines Wörterbuchs der amtlichen deutschen Rechtschreibung ist durchgängig gestattet.

Ergänzender Hinweis: Für die Verwendung herkunftssprachlicher Wörterbücher gelten die im Schulleiterbrief vom 09.11.2015 festgelegten Regularien auch für das Schuljahr 2018/2019 fort.

Zu Beginn der Prüfung sind den Prüflingen folgende Hinweise mitzuteilen:

1. Es werden die Aufgabensätze 1 und 2 ausgegeben. Aus den beiden Aufgabensätzen ist ein Aufgabensatz zur Bearbeitung auszuwählen.
2. Die Einlesezeit beträgt 30 Minuten. Vorarbeiten zur Text- und Aufgabenanalyse sind dabei zulässig. Bis zum Ende der Einlesezeit wird die Entscheidung für Aufgabensatz 1 oder Aufgabensatz 2 getroffen. Der nicht gewählte Aufgabensatz wird nach der Einlesezeit eingesammelt.
3. Danach beginnt die Arbeitszeit von 210 Minuten.
4. Zugelassenes Hilfsmittel ist ein Rechtschreibwörterbuch, das nach der Erklärung des Verlages der amtlichen Neuregelung der Rechtschreibung in der jeweils gültigen Fassung in vollem Umfang entspricht.

Das Verwenden anderer Hilfsmittel ist als Täuschungsversuch zu werten.

5. Die Aufgaben im Teil A werden direkt auf den Aufgabenblättern bearbeitet. Zur besseren Handhabung dürfen die Prüflinge das Textblatt bzw. die Textblätter vorsichtig aus dem Aufgabensatz herauslösen. Für den Teil B ist nur das von der Schule bereitgestellte und mit Schulstempel versehene Papier zu verwenden. Am Ende der Prüfung müssen alle Blätter abgegeben werden.
6. Zu den einzelnen Aufgaben des Teils A sind als Orientierung für die Prüflinge jeweils die erreichbaren Bewertungseinheiten (BE) angegeben.

Hinweise zu den Aufgaben

Teil A

Grundsätzliches:

Anhand der Aufgaben im Teil A erfolgt eine gezielte Textuntersuchung, bei der vor allem Kompetenzen aus den Bereichen *Lesen – mit Texten umgehen* sowie *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* genutzt werden müssen. Darüber hinaus müssen Kompetenzen aus dem Bereich *Schreiben* und *Mit Medien umgehen* angewendet werden. Grundlage dafür sind die Kompetenzen, Wissensbestände und weiteren verbindlichen Vorgaben, die im Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch (Realschulabschlussbezogener Unterricht) festgelegt sind.

Die Gestaltung der Aufgaben ermöglicht es, die einzelnen Standards in unterschiedlicher Intensität und Breite zu erfassen, ohne die Komplexität der Textbearbeitung zu vernachlässigen. Neben Aufgaben zu Leseverstehen und Texterfassung in Form von Inhaltssicherungen sowie zur Analyse und Beschreibung sprachlicher Phänomene und ihrer Wirkung sind daher auch Aufgaben zur Interpretation von Textpassagen und zur argumentativen Auseinandersetzung sowie vergleichende oder kontextualisierende Betrachtungen enthalten. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt im Anforderungsbereich II.

Grundlage für die Arbeit im Teil A ist/sind je Aufgabensatz entweder

- ein oder mehrere literarische Texte/Textauszüge insgesamt angemessenen Umfangs (Epik, Lyrik oder Dramatik) oder
- ein oder mehrere Sachtexte/Textauszüge insgesamt angemessenen Umfangs.

Weitere kurze Textpassagen oder diskontinuierliche Texte mit Bezug zum Grundlagentext können als Aufgabenbestandteile enthalten sein.

Aufgabenformate:

Im Aufgabenteil A dominieren halboffene Formate wie Kurzantworten, Ergänzungen oder Zuordnungen. Ein deutlicher Anteil der erreichbaren Bewertungseinheiten entfällt auf offene Aufgaben. Geschlossene Formate (Richtig-Falsch-Zuordnungen, Multiple-Choice-Aufgaben, Einfach- oder Mehrfachauswahl-Aufgaben) haben in der Regel den geringsten Anteil.

Die Aufgaben werden auf den Aufgabenblättern bearbeitet. Bei den offenen Aufgaben wird der erwartete Textumfang entweder durch Hinweise in der Aufgabenstellung (drei Argumente, zwei Beispiele,...) oder durch den vorgegebenen Platz zum Schreiben verdeutlicht. Schülerinnen und Schülern sollte bewusst gemacht werden, dass hier stringent formulierte Textelemente erwartet werden. Sollte der freie Raum zur Darlegung der Gedanken nicht ausreichen, kann jedoch eine Auslassung markiert und auf einem Reinschriftblatt ergänzt werden. Das gleiche Verfahren sollten die Schülerinnen und Schüler bei umfangreichen Überarbeitungen anwenden.

Aufgabeninhalte:

Die Aufgaben im Aufgabenteil A prüfen in Abhängigkeit vom jeweiligen Grundlagentext z. B. folgende Aspekte:

- Textverständnis (z. B. Auffinden von Informationen, Ordnen von Textinformationen, Inhaltssicherung, Darstellen oder Vergleichen von Inhalten, Nutzung von Inhalten für eine eigene kurze Textproduktion)
- Textanalyse (z. B. Textaufbau, Textsortenmerkmale, sprachliche Gestaltungsmerkmale, Funktions- bzw. Wirkungsbeschreibung, Textintention, Autorposition)
- Interpretation (z. B. Belegen von Textdeutungen, Formulieren von Deutungen, Vergleich von Deutungsansätzen, in Beziehung setzen zu den im Fachlehrplan ausgewiesenen Wissensbeständen)
- Erörterung (z. B. Erörterungs- bzw. Argumentationsformen, Darlegen oder Gegenüberstellen von Argumenten, begründete Positionierung)
- Sprachverwendung (jeweils textbezogen, z. B. Satzbau und Zeichensetzung, Verwendung der Modi des Verbs, Erscheinungs- und Verwendungsformen von Sprache, Satzverknüpfung, Textverflechtung, Umformungen)
- in offenen Fragen auch Darstellungsformen (sachorientiert, problemorientiert, gestaltend)

Bewertung:

Die Bewertungshinweise geben für geschlossene Aufgabenformate in der Regel konkrete Lösungen an. Für halboffene und offene Aufgaben werden die Richtlinien vorgegeben, denen die Bewertung folgen soll. Damit wird ein Rahmen zulässiger Lösungen definiert. Die

für halboffene Aufgaben angegebenen Lösungsbeispiele haben dabei nur orientierende Funktion.

Über abweichende Schülerlösungen entscheidet die korrigierende Lehrkraft. Sie sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie überzeugend aus dem Text abgeleitet wurden.

Die korrekte Sprachverwendung ist Bestandteil der Bewertung von Teil A. Insgesamt wird sie mit bis zu fünf Bewertungseinheiten gewürdigt. Eine Orientierung für eine transparente Zuweisung der Bewertungseinheiten auf der Grundlage einer qualitativen und quantitativen Fehleranalyse ist den Bewertungshinweisen beigelegt. Damit kann die Schülerleistung in einzelnen Schwerpunkten eingeschätzt und anschließend zusammengefasst bewertet werden.

Teil B

Grundsätzliches:

Kern der Wahlaufgabe im Teil B ist die situations- und adressatengerechte Produktion eines Textes, bei der vor allem Kompetenzen aus den Bereichen *Schreiben* und *Lesen – mit Texten umgehen* genutzt werden müssen. Darüber hinaus müssen Kompetenzen aus den Bereichen *Mit Medien umgehen* und *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen* angewendet werden. Grundlage dafür sind die Kompetenzen, Wissensbestände und weiteren verbindlichen Vorgaben, die im Fachlehrplan Sekundarschule Deutsch (Realschulabschlussbezogener Unterricht) festgelegt sind.

Zur Bewältigung der Aufgabe müssen die Stufen des Schreibprozesses selbstständig angewendet werden. Unabdingbar ist die Analyse sowohl des Grundlagentextes als auch der kommunikativen Situation. Die komplexe Anforderung der Planung, Umsetzung und Überarbeitung des Textes umfasst Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen.

Grundlage für die Arbeit im Teil B ist je nach Aufgabensatz entweder

- ein literarischer Text/Textauszug angemessenen Umfangs (Epik, Lyrik oder Dramatik) oder
- ein Sachtext angemessenen Umfangs, der thematische Bezüge zum Teil A aufweist.

Aufgabenformate:

Um sachbezogen, situationsangemessen und adressatenorientiert schreiben zu können, ist oft die Vorgabe einer kommunikativen Situation erforderlich. In diese ist der Schreibauftrag eingebettet, der optisch (durch Fettdruck) hervorgehoben wird. Zur Orientierung der Schülerinnen und Schüler werden in der Regel auch Aspekte angegeben, die bei der Gestaltung des Textes besonders berücksichtigt werden sollen.

Aufgabeninhalte:

Die Aufgaben im Aufgabenteil B prüfen neben dem Textverständnis v. a. folgende Aspekte:

- Beherrschen zentraler Darstellungsformen (sachorientiert, problemorientiert, gestaltend)
- Anwendung verschiedener Textformen¹ bzw. Textmuster (z. B. Berichten, Beschreiben, Schildern, Charakterisieren, Interpretieren, Argumentieren, Erörtern)
- Produktion verschiedener Textarten (z. B. Tagebuch, Leserbrief, offizieller und persönlicher Brief, innerer Monolog, Textempfehlung, Zeitungsartikel bzw. Beitrag für eine Publikation, Paralleltext, Kommentar, Stellungnahme), auch in ihrer medialen Form (z. B. Blogeintrag, E-Mail, Forumsbeitrag)

Bewertung:

Die Korrektur der Schreibaufgabe erfolgt wie bisher durch Korrekturzeichen und Randbemerkungen. Die Bewertungshinweise geben in bewährter Weise zentrale Kriterien für die Einschätzung der Schülerleistung vor. Diese sind Grundlage für die Vergabe von Bewertungseinheiten. Um eine vergleichbare Gewichtung zu sichern, wird in den Bewertungshinweisen bereits eine Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgenommen. Dies dient der Orientierung für die Notenbildung und ist auf die Gesamtleistung ausgerichtet.

Abweichende Schülerlösungen sind immer dann zu akzeptieren, wenn sie der kommunikativen Situation gerecht werden und dem Bezugsmaterial nicht widersprechen.

Auch zu den Kriterien für die Darstellungsleistung wird eine orientierende Zuordnung von Bewertungseinheiten vorgegeben, die zu einer transparenten Leistungseinschätzung beiträgt.

Wie bislang werden Inhalts- und Darstellungsleistung der Komplexität der Anforderungen entsprechend als Ganzes betrachtet.

Von den Kriterien und ihrer Gewichtung in den Bewertungshinweisen kann nach Entscheidung des Fachprüfungsausschusses abgewichen werden, wenn die unterrichtlichen Voraussetzungen dies erfordern.

¹ Die verwendeten Begriffe basieren auf der Übersicht über die grundlegenden Textformen von Becker-Mrotzek, Michael/Böttcher, Ingrid: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin: Cornelsen Verlag 2014⁵, S. 90

Liste der Operatoren

Die für die Vorbereitung auf die zentrale schriftliche Realschulabschlussprüfung Deutsch hilfreichen Operatoren werden in der folgenden Tabelle aufgelistet und beschrieben.

Den Vorgaben der Bildungsstandards entsprechend erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen in welchem Anforderungsbereich der Operator einer Aufgabe verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material. Die in der Tabelle zusammengestellten Hinweise auf Anforderungsbereiche erfolgen ausschließlich in orientierender Funktion. Bestimmte Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern. Die aufgabenkonkrete Zuordnung wird jeweils in den Bewertungshinweisen vorgenommen.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, sind in der folgenden Liste nicht aufgenommen [z. B. ableiten, lesen, schreiben, formulieren, ergänzen, ersetzen, umformen, entscheiden, (durch/unter)streichen].

Operator (Anforderungsbereiche)	Beschreibung
auswerten (I, II, III)	Ergebnisse zusammenfassend darstellen und einordnen
begründen (II, III)	nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen Ursachen und Auswirkungen herstellen
belegen (II, III)	eine Behauptung durch ein Zitat oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Titel, Seite, Zeilenangabe) absichern
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen
beurteilen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, einen Text oder eine Figur selbstständig sachlich begründet einschätzen
bewerten (II, III)	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten formulieren
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/Sachverhalten herausarbeiten
darstellen (I, II, III)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen bzw. veranschaulichen
deuten (II, III)	siehe interpretieren; ein begründetes Verständnis von Inhalten/ sprachlichen Bildern formulieren
erklären (II, III)	Sachverhalte oder Zusammenhänge nachvollziehbar und verständlich darstellen
erläutern (II, III)	Sachverhalte oder Zusammenhänge mit zusätzlichen Informationen oder Beispielen veranschaulichen
erörtern (II, III)	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unter Abwägung von Argumenten unterschiedliche Positionen hinterfragen und zu einem Urteil gelangen
interpretieren (II, III)	auf der Grundlage reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen Sinnzusammenhänge erschließen und zu einer schlüssigen Deutung eines Textes oder Textteils gelangen

nachweisen (II, III)	die Richtigkeit einer vorgegebenen Zuordnung/Deutung begründet aufzeigen
nennen (I, II)	Informationen in Kurzform angeben, z. B. in Stichpunkten
ordnen/zusordnen/einordnen/ Bezug nehmen (I, II, III)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen
schildern (I, II, III)	Stimmungen oder Situationen detailliert und unter Einbeziehung von Sinneseindrücken, Gedanken und Gefühlen darstellen
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen
Stellung nehmen (II, III)	einer Aussage, eine Problemstellung argumentativ begründet beurteilen und bewerten
überprüfen (II, III)	Aussagen/Meinungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit auf der Grundlage eigenen Wissens/eigener Textkenntnis begründet einschätzen
untersuchen (II, III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Merkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren
verfassen (I, II, III)	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln erstellen
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen bzw. gegeneinander abwägen
wiedergeben (I, II)	Inhalte oder Abläufe mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren
zitieren (I, II)	genaue Wiedergabe eines Wortlautes unter Anwendung der Zitierregeln
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen mit eigenen Worten komprimiert, strukturiert und sachlich wiedergeben